



Nicole Lengwenat
hauptamtliche Sekretärin

Aktiv an Herd und PC

Seit Mitte des Jahres hat die Gemeinde Maria Königin wieder eine hauptamtliche Sekretärin: Nicole Lengwenat – mit acht Wochenstunden. Sie kombiniert ihre Arbeit im Gemeindebüro mit der als Köchin in der Kindertagesstätte St. Hedwig in Gevelndorf.

Nicole Lengwenat ist in Lüdenscheid aufgewachsen und hat nach der Richard-Schirmann-Realschule zusätzlich ihr Fachabitur an einer Abendschule abgelegt. Nachdem sie sich bewusst für christlichen Glauben entschieden hatte, engagierte sie sich zunächst in der Freien Christlichen Jugendgemeinschaft und deren Obdachlosencafé 34; mittlerweile ist sie ehrenamtlich als Firmkatechetin und bei der Citypastoral aktiv und mitverantwortlich für die Charismatische Gebetsgruppe „Misericordia“, die sich alle zwei Wochen in St. Petrus und Paulus trifft.

Im Gemeindebüro ist Nicole Lengwenat zu den Öffnungszeiten (siehe Seite 2 unten) zu erreichen. Mittwochs übernimmt Elisabeth Flechtner weiterhin nach der Frauenmesse ehrenamtlich den Bürodienst.

Der neuen Gemeindesekretärin ein freundliches „Willkommen“ – und Christel Brombach, Anne Schmalenbach und Gabriele Waibel, die die Büroarbeit eine Zeitlang ehrenamtlich übernommen haben, ein herzliches „Dankeschön“.

Christus entgegen

Das Totenbuch für die Verstorbenen der Gemeinde Maria Königin hat einen besonders gestalteten Ort in der Kirche gefunden: vor einem Wandgemälde, welches der Lüdenscheider Künstler Zygmunt Nasiólkowski geschaffen hat.



Im Zentrum steht Christus – mit der zum Segen erhobenen Hand. Auf ihn zu führt ein Weg, auf dem das Totenbuch zu liegen scheint. Wer genau hinsieht, entdeckt einen Menschen kurz vor dem Ziel.

Der Rahmen der Bildes verdeutlicht unübersehbar die Hoffnung der Christen: „Wir gehen nicht dem Tod entgegen, wir gehen Christus entgegen.“ Die Farben sollen dies unterstreichen: Das Antlitz Christi ist in einem kräftigen Blau gehalten „der Farbe des blauen Planeten Erde, des Himmels und des Glaubens“, der Weg in erdigen Farbtönen.

Das Totenbuch enthält die Namen aller Verstorbenen der Gemeinde seit November 2009. Die Idee zu diesem besonderen Gedenken war im Trauerkreis um Gemeindereferentin Petra Schulz entstanden. Zygmunt Nasiólkowski, im polnischen Waldenburg geboren, ist Bautechniker, grafischer Künstler und Stuckateurmeister. Sein Atelier hat er an der Albrechtstraße 6a. (siehe auch Foto Seite 37)

Neues aus Honnali

„Hier läuft alles gut, alle unsere Kinder lernen wirklich gut und sie sind glücklich. Unsere Kirchenaktivitäten sind zufriedenstellend. Nahezu alle Gläubigen kommen jeden Tag zusammen. Nach dem Gebet teilen wir gemeinschaftlich Essen.“

Mit diesen Worten gab Pater Chacko von den Claretinern in Honnali einen aktuellen Überblick über das Leben seiner Gemeinde und im Internat Yesu Nilaya. Zum Weltmissionssonntag im Oktober dankte er herzlich für die Spenden „für die vielen Unterprivilegierten“; und nannte neben den laufenden Kosten für Unterkunft, Schulgebühren usw. der Wohnheim-Studenten – „vertrauend auf Ihr opferbereites Teilen“ – als Vorhaben für die nähere Zukunft:

- Graben eines Brunnens und Bau eines Wassertanks
- Fortführen des Berufstrainings (Fahrschule für Autos und Zweiräder) für arbeitslose Jugendliche.

Dafür veranschlagt Pater Chacko 18.000 €. Ein großer Teil hiervon soll (und wird den Erfahrungen nach) bei der nächsten **Sternsingeraktion** gesammelt werden, die in

Maria Königin am

6., 7. und 8. Januar
2012

stattfinden wird.



Von den letzten Spendengeldern ist u. a. auch eine Mauer zum Schutz vor Schlangen errichtet worden.